

Mus. ant.

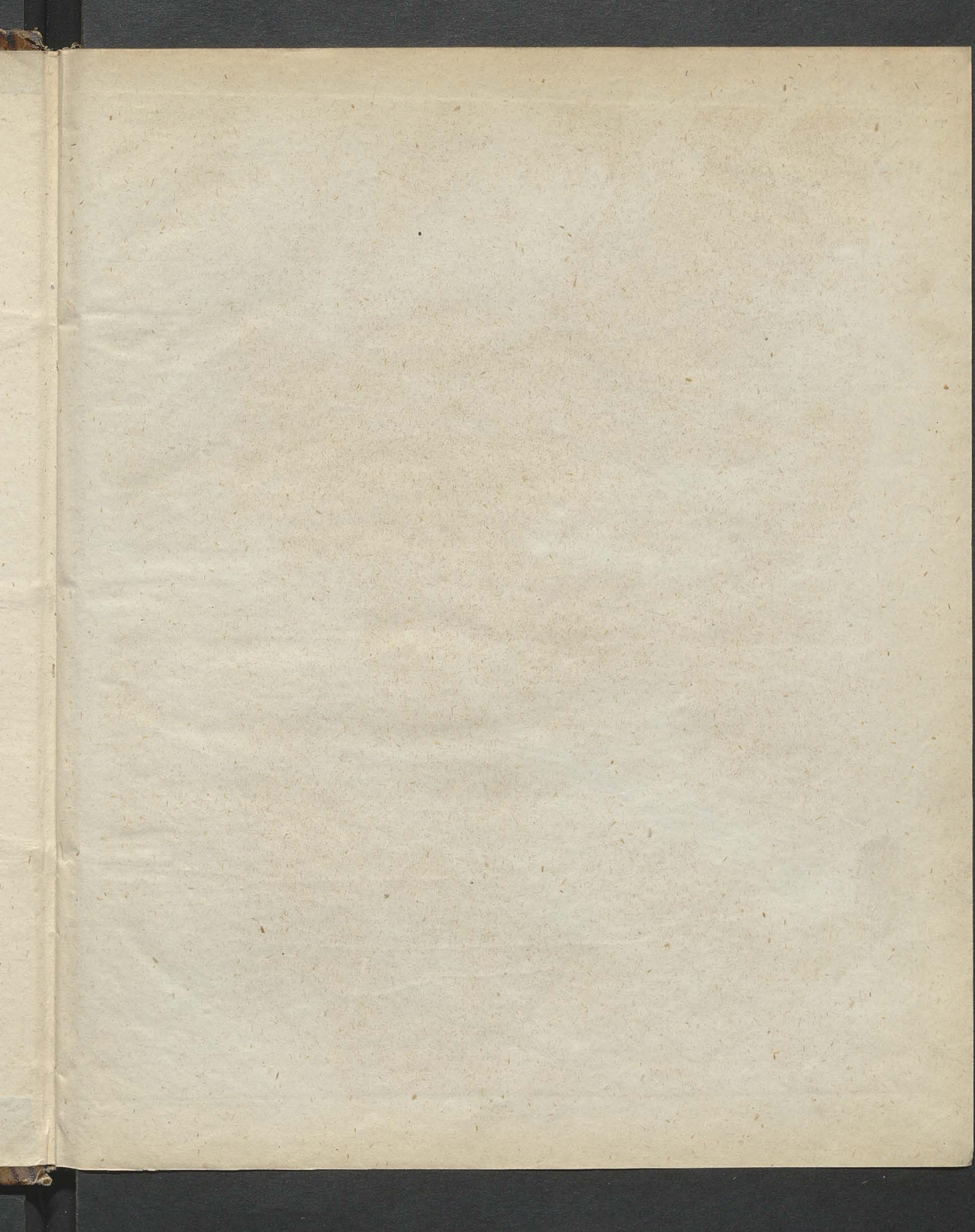
pract.

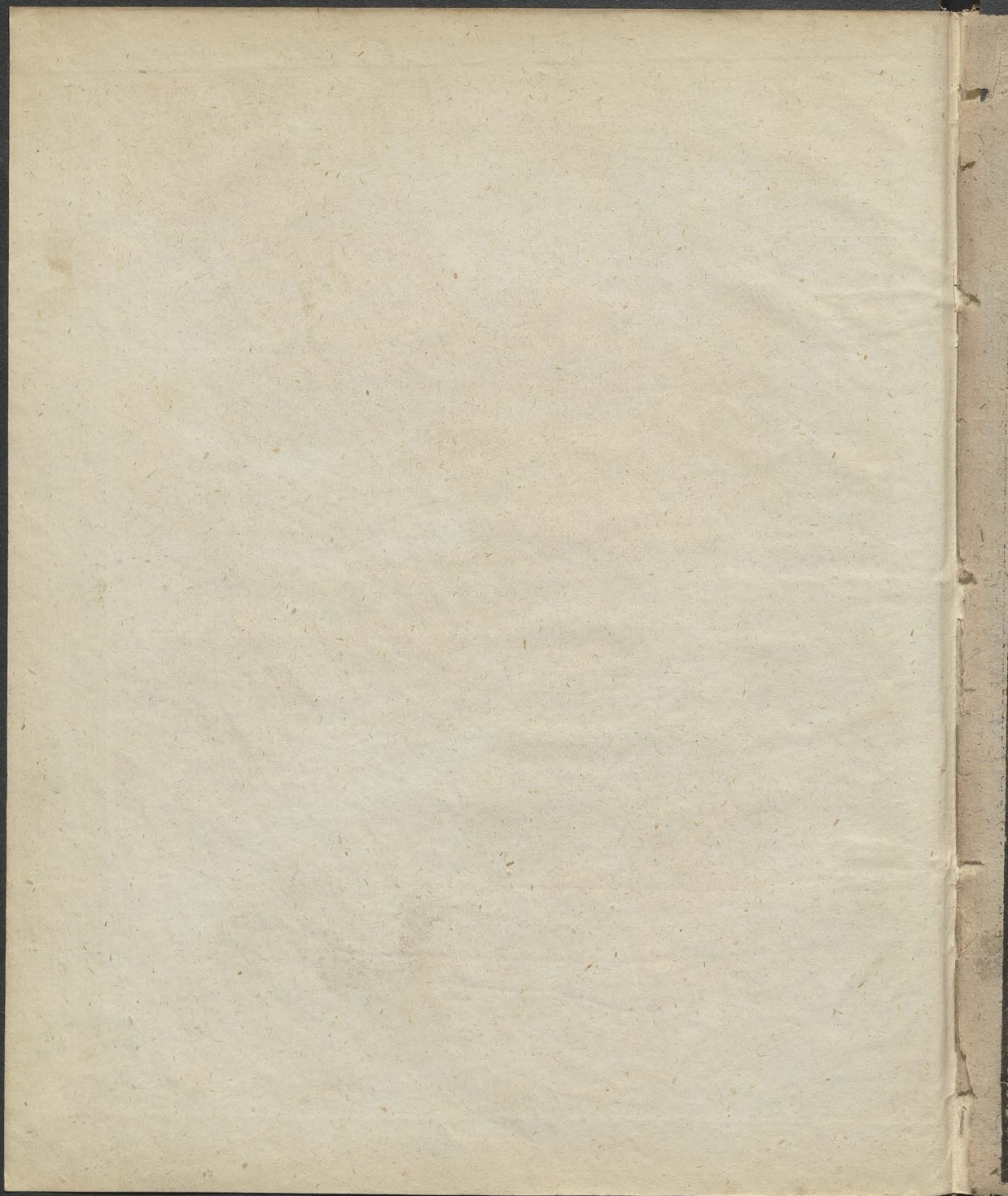
Æ 319

Tewer

A 319

mus. ant. pract. A 319







(80) ○ (80)
Erster Theil.
 Neuer Lieblicher und Zierlicher IN-
 TRADEN, mit sechs Stimmen.
**Welche zu förderst auff Gei-
 gen Lauten Instrumenten und Orgelwerck
 gerichtet sind/darein auch zugleich eine Choral Stim
 auß dem Gesangbuch des Herrn D. Marti. Luth.
 ganz zierlich deutlich vnd vernemlich von Jederman kan
 mit gesungen werden / oder als das wenn fünf Personen
 solche geigen / vnter denselben einer / bevoor auß, der
 Bass ist die Choral St. musingsen kan.**
 Componirt Durch
M. MICHAELM ALTENBURGIUM.
 Tröckherb. Pastorem.
TENOR.
 Gedruckt zu Erfurt/ben vnd in Verlegung
 Johan Köhbock / im Jahr/
M. CD. XX.

Zu den Ehrenwehesten Achtbarn
Wolgelahrten Wohlweisen vnd Ehren wol-
geachten Herren.

Herrn { JACOBO Raszern.
JOHANNI Wagnern.
ESAIÆ Stieffeln.
HIERONYMO Wedmannen. } Raths Verwandten vnd
wol vornehmen Bürgern/
in der löblichen Friedessace
Erfurdt.

Meinen Großgünstigen Herren vnd Förderern
Gottes Gnade vnd Segen / sampt meinem Gebet für
leibes vnd der Seelen Wohlfart / auch willigen
vndmöglichen Diensten zu vor.

Ex
Bibl. Regia
Berglin.

Michael Pratorius der Weitberühmte Kunst-
reiche / Fürtreffliche vnd von Gott hochbegabte Musicus / (wel-
chen Gott ihme zu Ehren vnd seiner Kirchen zur Zierde /
bey langem Leben erhalten wolle) Soll sein gefragt worden? Weil die
liebe Musica jetziger Zeit sehr hoch kommen / ob sie denn auch höher wür-
de kom

2
Sie können darauff soll seine excellencia, diese Christliche Ant-
wort gegeben haben / Ja sie würde noch höher steigen, vnd so hoch kom-
men, bis entlichen der fröliche Jüngste Tag sich herbey nahe, da sie denn
werde der Himmlischen vnd Engelschen Music gleich werden. Das
ist Ehrwehße/Achtbare/Wolgelahrete/wolweise vnd Ehr wolgeachte/
großgünstige Herren vnd Förderer freylich wahr/denn die liebe Musica
steiget von tag zu tage vnd wird nicht anff hören, bis sie gar in den Him-
mel hinauff steiget/denn es doch darbey bleiben wird was jence vornehm-
me Musicus gesungen:

Die Music ewig bleibet/

Die Sprachen hören auff/

Im Himmel sie stets treibet/

Der Engelschen Hauff.

Oder wie die Certamina in dem Geistlichen Musicalischen Tri-
umphyCränglein beschließen: Was lobt vnd schwebt sing frölich/vnser
te Kunst bleibt ewig. Das aber die liebe Musica sehr hoch gestiegen/
bezeuge nicht allein die Betrachtung der Fürtrefflichen vnd Herrlichen
Compositionum, sondern auch der Vortter da Musica im schwang
gehet. Denn von Ehr vnd Fürstlichen Musicen/wil ich schunder nicht
sagen/denn dieselben von tag zu tage / immer je höher steigen/wie solches
die herrlichen Opera der Fürtrefflichen vnd hoch begabten Musico-
rum Practorij, Schützen, vnd anderer mehr anugsam bezeugen/das einer
wol nachmals sagen möchte/ob auch an solchen Vorttern/die liebe Musi-
ca höher kommen köndte.

Sondern man bedencke nur das / wie an allen Vorttern die Musica
in vollem schwange gehet. Ist doch bald kein Dörfflein/ bevor auß in
Thüringen darinnen Musica beydes Vocalis vnd Instrumentalis, nicht
herrlich vnd zierlich / den Vorttern nach / sollte floriren vnd wol bestellet
sein. Hat man ja kein Orgelwerck / so ist doch die Vocalis Musica, zum
wenigsten mit ein 7. oders. Geigen/orniert vnd geziert welches man vors
zeiten ko
an Vorttern kan Orgeln habē// sondern gleichsam an statt derselben
Orgeln gebrauchet werden/ als ist von viele/ beydes geistliche vnd weltlichen
D. ij. lieb has

Ich habern der lieben Music bey mir angehalten worden/ das ich doch ehliche Kirchen Intraden sehen wolte. in welchen ein Choralgesang des Herren D. Mart. Luth. gerichtet/ die man auff Geigen/ anstatt der Orgel/ zwischen einem jeglichen Gesang/ bedoraus wenn Figural gesungen würde/ brauchen köndte/ damit vnter des der Schulmeister oder Cantor eine andere Cantion auff suchen/ vnd desto bequemer die selbe anstimmen vnd ansahen köndte. Aber gleichwol vnter des/ weil man den Intraden geigte nicht allein der Sonus Harmonicus sondern auch Textus gehört würde/ welcher denn etwa vom gemeinem Volcke vnd gangen Christenheit mit ein gesungen werde. Diesem Begehren habe ich wollen eine genügen vnd ehliche Kirchen Intraden (wenn ich gelegenheit vnd zeit darzu gehabt) componirt. da denn in einem jeglichen ein Choral Gesang kan gesungen werden/ nicht allein componirt sondern auch auff vielfeltiges Anhalten den ersten Theil der selben publiciret. wird die Annehmlichkeit der selben gespüret/ sollen in kürze die andern Theil (wils Gott) auch ersolgen. Wenn aber ewer Ehrenachste/ Achtbahre/ vnd Wolgelahrte weisheiten gunsten vnd herrlichkeit dieses lob haben/ das sie nicht allein besondere liebhaber/ der Musicunst sein/ sondern selber darin wol erfahren/ als habe ich daher Ursach genommen/ denselben diesen ersten Theil/ meiner Kirchen Intraden zu dediciren vnd zu zuschreiben/ verhoffentlich es werde solches im besten verstanden / vnd auff genommen werden/ vnd meine großgünstige Herrn vnd Förderer seyn vnd bleiben. Welche ich dann sämplichen vnd sonderlich in den Schutz des Allmächtigen/ hie zu langwiriger Gesundheit/ dort zur Ewigen Seeligwerdung / thu befehlen.

Datum Tröchterborn, den Anno 1620.

E. Ehrn. E. W. vnd G.
Dienstwilliger.

M. Michael Altenburg.
Tröchtelborn Pastor.

I.

Choral Lutheri.

Intrada



O Gott der Herr nicht bey vns helt/ wenn vn ser Fein de
Vnd Er vn ser sach nicht zu felt/ im Himmel hoch dore

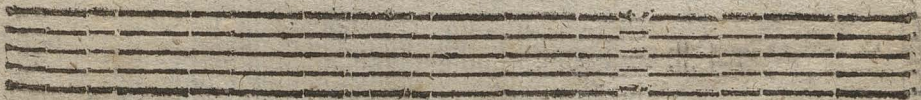


loben }
o ken }

Wo er Is' ra el schutz nicht ist/ vnd selber bricht ger Feinde list.



so ist's mit vns' verloh ren.



Dili

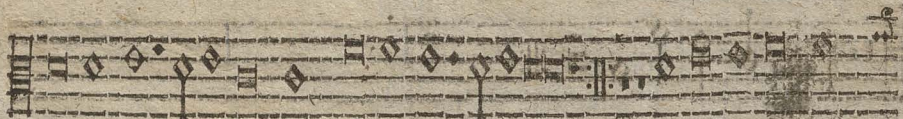
Nu



W lob mein/ Seel den Herren/ was in mir ist der Namen sehn/
 Sein wolthat thue er meh ren vergiß es nicht o herge mein/



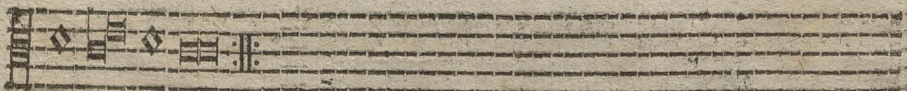
hat dir dein Sünd verge ben und hefte dein schwachheit groß erret de in



armes Le ben nimpt dich in sei nen Schoß mit reichem trost be



schützet verjungt dem Adler gleich der königschafft reche behütet die lei den



in sei nem reich.



Der Herr vnser in Himmel reich der du vns alle heiffest gleich

Handwritten text, likely a correction or alternative reading of the lyrics.



Brüder sein und dich ruffen an/ Und wils das beten von vns han/

Handwritten text, likely a correction or alternative reading of the lyrics.



gib das nicht bet al sein der mund hilff das es geh von herren grund.

Several lines of very faint, illegible handwritten text.

Several lines of very faint, illegible handwritten text.

Several lines of very faint, illegible handwritten text.

D. Her

618



Herre Gott dein Götlich wort ist lang verdunckelt ble-
 bis durch dein Gnad vns ist gesagt was Paulus hat geschrie-

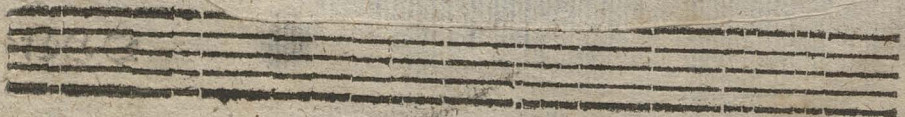
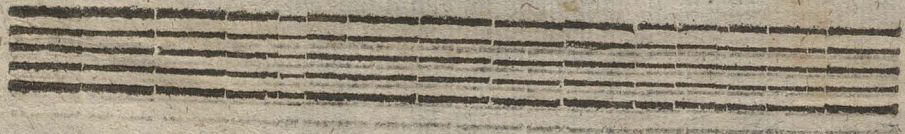
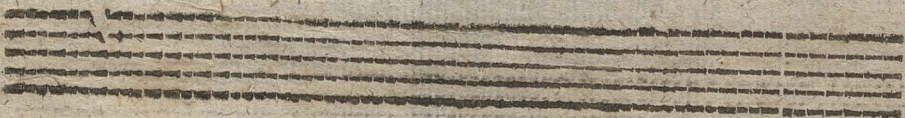


ben/
 ben/

und an de re Apo stel mehr/aus sein Götlichen Munde



bis durch dein Gnad vns ist gesagt was Paulus hat geschrie- ben.





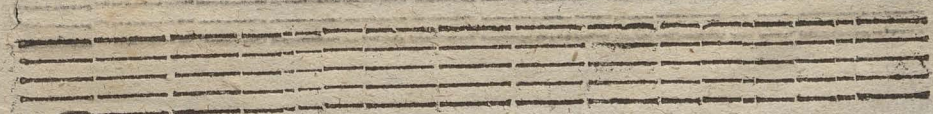
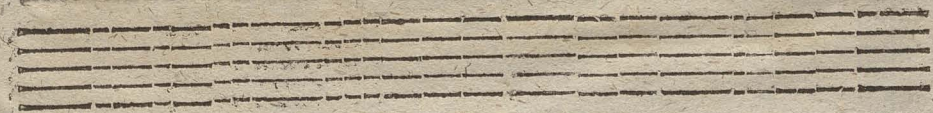
Oh Gott von Himmel sich da rein und laß dich beserbar men/
 Wie we nig sind der heiligen dein verlassen sind wie Ar men/

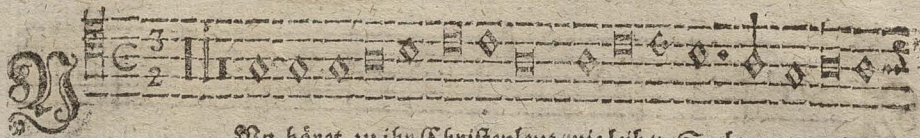


dein wort man lest nit haben war der glaub ist auch verlos chen gar/



ben allen Menschen Kindern.





Wn höret zu ihr Christenleut/wie Leib v. Seele gegn ander



streit allhie auff Erd in dieser Zeit han sie ein ste ti ges



Kriegen Keins mag vom andern fliegen.

Von



On Gott wil ich nit lassen denn er lest nit von mir fürt mich auff al-



le Strassen das ich soust irret sehr er reicht mir seine Hand den abend als



den morgen thut er mich wol versorgen sey wolch-woll im land

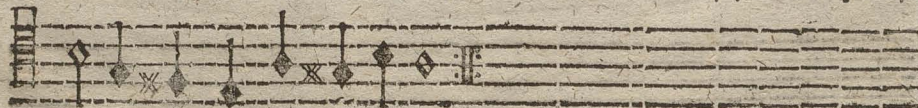
{ Wen sich
Auff ihu



der menschen hulde vnd wolthat all vergeht so find sich Gott gar balde sein macht
wil ich vertrauen in meiner schweren zeit/es kan mich nicht gerawen er wen-



vnd gnad bewert v. hilfft aus aller nöte erret von sünd v. schanden von ketten v. v. on
der alles leid im sey es helmgestellt mein leib mein seel mein lebē sey Gott dē herrn/er



Wanden/ vnd wans auch wer der todts.
ge ben/ er schaffts wies ihm gefelt.



Arumb betrübstu dich) mein herz bekümmerst dich vnd



let. dest schmerz nur vmb dz zeitlich Gut vertrau du deinem Herren



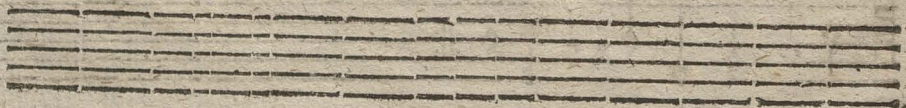
Gott der al. le ding erschaffen hatt. { Er kan vnd wil dich las sen nicht/
Weil du mein Gott v. va ter bist/



er weiß auch wol was dir dein kind wirstu verlas gebreicht Himmel vnd Erd ist sein
sen nicht du Vä ter liches Herz



mein Vater vnd mein Herre Gott der mir bey steht in aller noth,
ich bin ein armer. Erden kloß auff Erden weiß ich keinen troff.





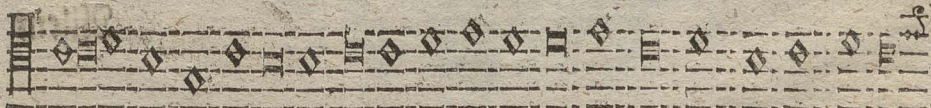
Wen laßt uns Gott dem Herren danck sagen vnd nj ehre von wege
s. Sein wort sein tauff sein nachtmal dient wider alle vnfal der heilig



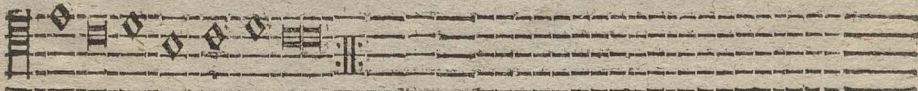
2. Den leib die seel das leben hat er allein vns geben dieselbig zu bemah ren/
3. Nahrung gibt er dem leibe die seele muß auch bleibe wie wol tödliche Wunden
6. Durch in ist vns vergeben die sünd geschenck dz lebe im himmel solln wir haben
7. Wir bit ten deine Güte wolst vns hinfort behüten vns grosse mit den kleine



- | | | |
|------------------------------|-----|---------------------------------|
| thut er nicht et was sparen | :/: | } 4. Ein arzt ist vns gegeben/ |
| sind von der Sünden komen/ | :/: | |
| O Gott wie gros se Gaben/ | :/: | } 8. Er halt ons in der Warheit |
| Du kanst's nicht böse meinen | :/: | |



der selbig ist das leben Christus für vns gestorben der hat das Hehl erworben.
gib ewigliche Freyhett zu preisen deinen Nahmen/ durch Jesum Christum Amen.



1/:

:1/

2.

2. Tenor

Intrada.

26. Voc.



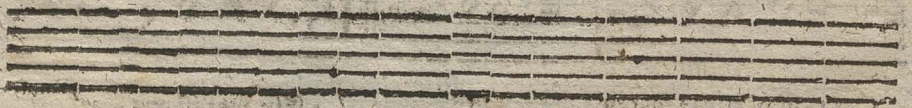
Es spricht der unweise mund wol/den rechte Gott wir mei neu/
Doch ist ihr Herz ungläubens voll mit that sie in veruel nen/



ihr wo sen ist ver ter bet zwar/ für Gott ist es ein Greuel gar/



es thut ihr Fein Fein gut.



Allein



klein Gott in der höh sey ehr v. danck für seine Gena-
Darumb daß nun v. nimmermehr vns rühren kan kein scha-



de/7 } ein Wolgefal len Gott an vns hat. nun ist groß fried' ohn
de/8 }



unter laß all Süh de hat nun ein En de.



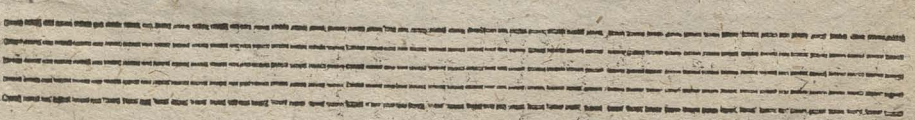
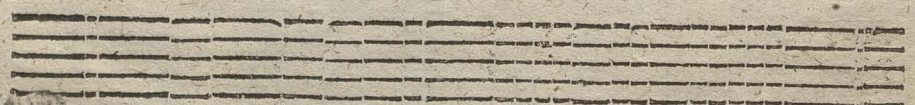
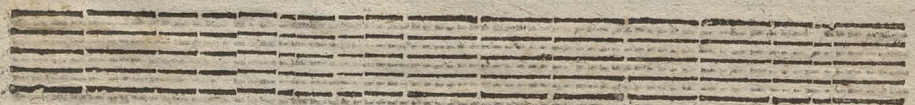
In feste Burg ist vnser Gott ein gute wehr vnd Wassen/
 Er hilfft ons frey aus aller noch die vns jetzt hat betroffen/



Der al te böse Feind mit ernst ers jetzt meint groß macht vnd viel



Ist sein grausam rüstung ist auff erd ist nit selns gleich.





Ott der Va ter wohn uns bey/ vnd laß uns nicht verder ben }
 Mach uns al ler Sünden frey/ vnd hilff uns seelig ster ben/ }



für dem Teuf sel uns bewahr/ halt uns bey se niem Glau ben vnd auff
 die uns las sen ganz vnd gar/ mit al len rech ten, Chri sten entfliehn



dich last uns ha wen/ aus her hengernd vertra wen/ }
 des Teuf fels zi sten/ mit Waffen Gtts uns frei sten/ }



A men A men das sey wahr/ so singn wir Al lelu ja.



Primum mem
brum Tacet

1. In dich hab ich gehoffet Herr/ hilff das ich nicht zu
2. Dein gnedig Dhr. neig her zu mir er hör mein bitt thu

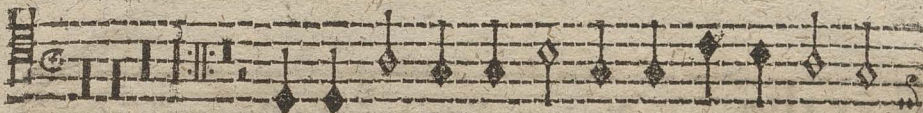


Schanden wer dich herfür
noch e wi glich zu Spot
eil. bald mich zu erret
te das bitt ich dich
ten in Angst vnd Weh.



er hal te mich in deiner Treu Herr Got
ich lig odr steh/ hilff mir in meinen Nöh
te.
ten.

AD



Tacet.

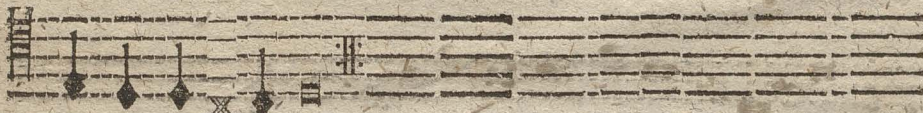
Ist vnd Neid je der Zeit wi der mich thut streben/
 Al so gehts al so stehts hie auff die ser Erden/
 Zum verdruß den Beschluß sey den jenigen gungen/



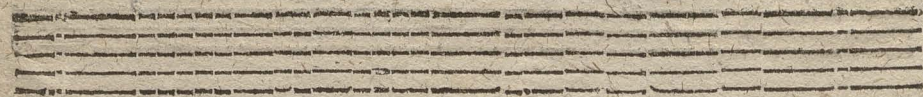
stelln mir nach ohn ursach wolln mich übergeben/ welches ich gedülzig trag/
 daß das Glück muß durch tück angefeindet werden/ vnd dasselbig fecht en an/
 die mich offte vn verhofft tragen auff der Zungen/ vnd fälschlich angeben mich



am mein glück doch nicht ver jag wie es an ge fan gen al-
 was mir Gott vns Glicke gahn hoff man wird mis müs sen gleich
 mein glück zreiben hine der sich ich wils noch wol er halten weder



so hin aus ichs wag.
 wollpaß sie ren lahn.
 al ler Net der Stich.





Tacet. } Im verdruß den beschluß sey denjenigen gesungen } Und fälschlich
 { Die mich offte vn ver hofft tragē auff den zungē }



an ge ben mich mein glück ztreiben hinder sich/ chwill noch wol er halten/



widr aller Net der Stuch.



hinc sit memoria a d a a d a .

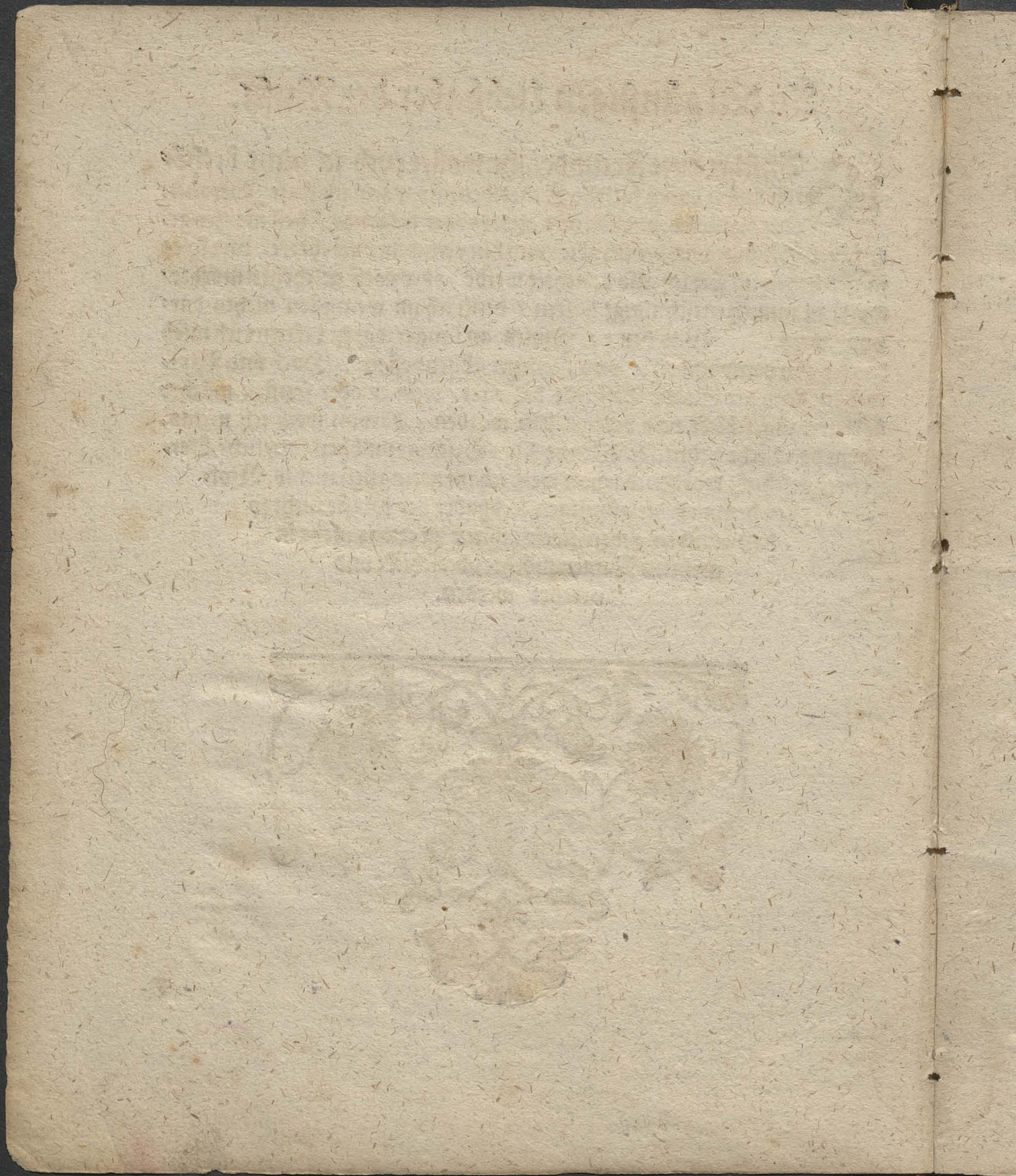


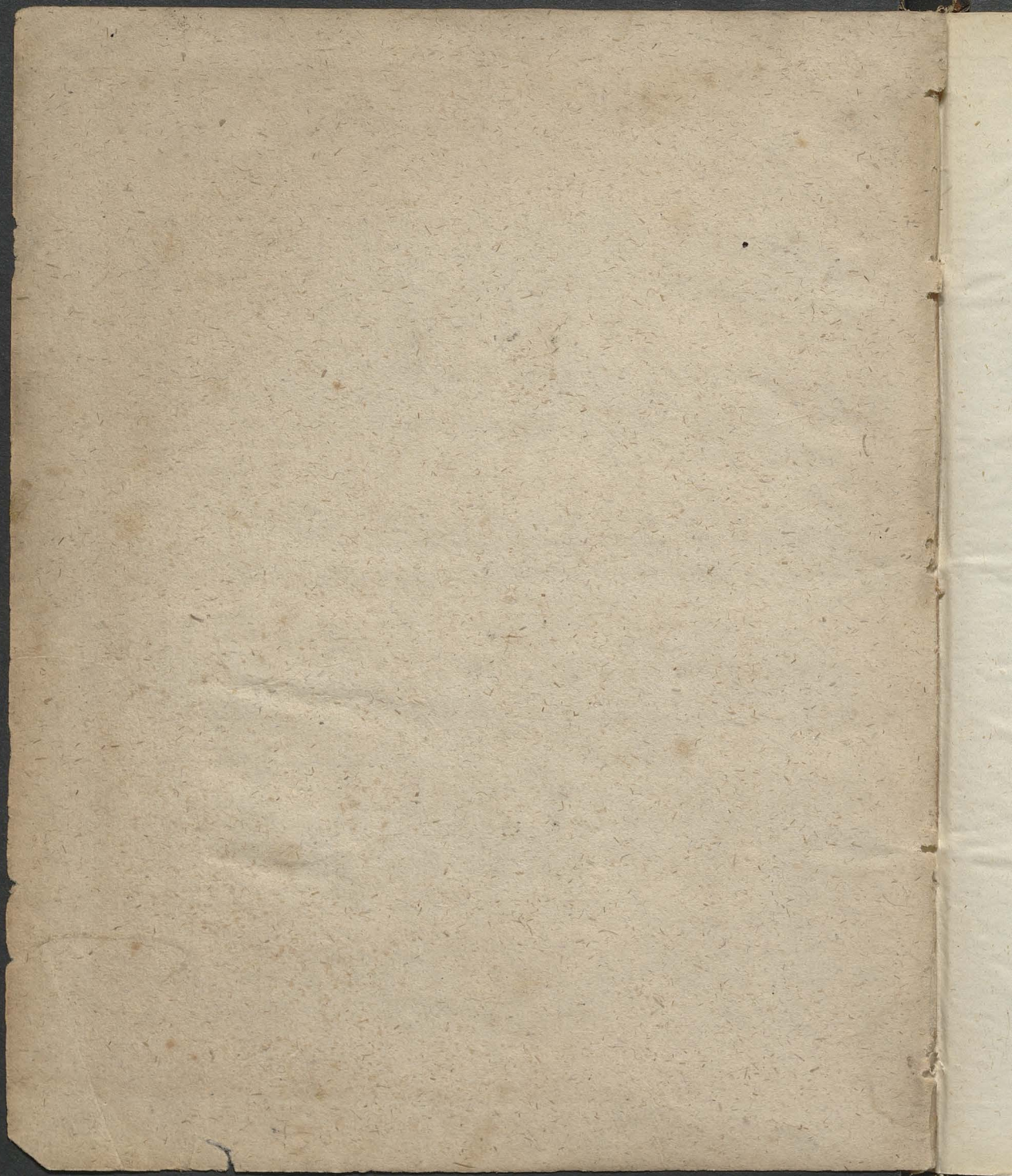
AA

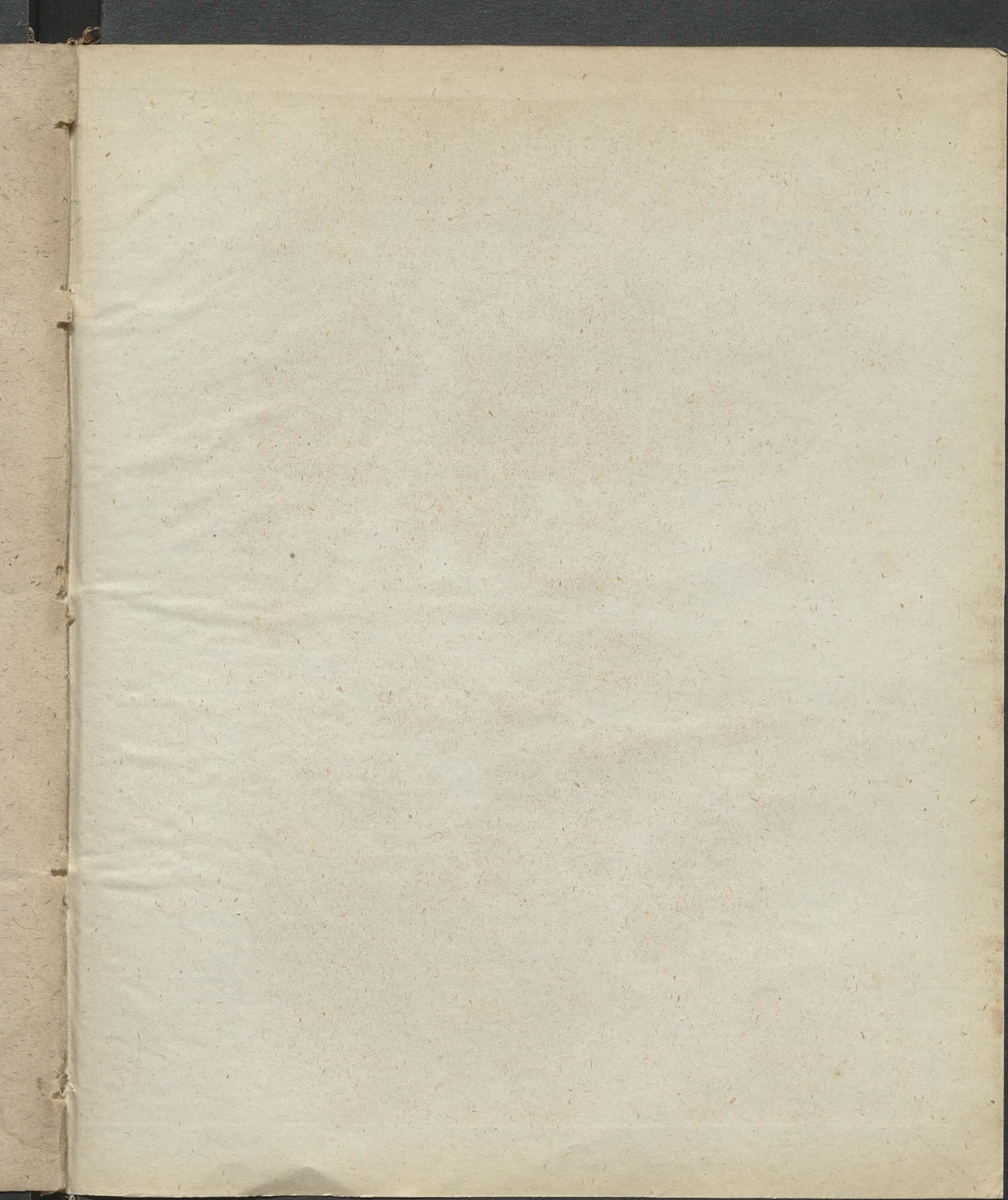
An den günstigen Liebhaber der Musick.

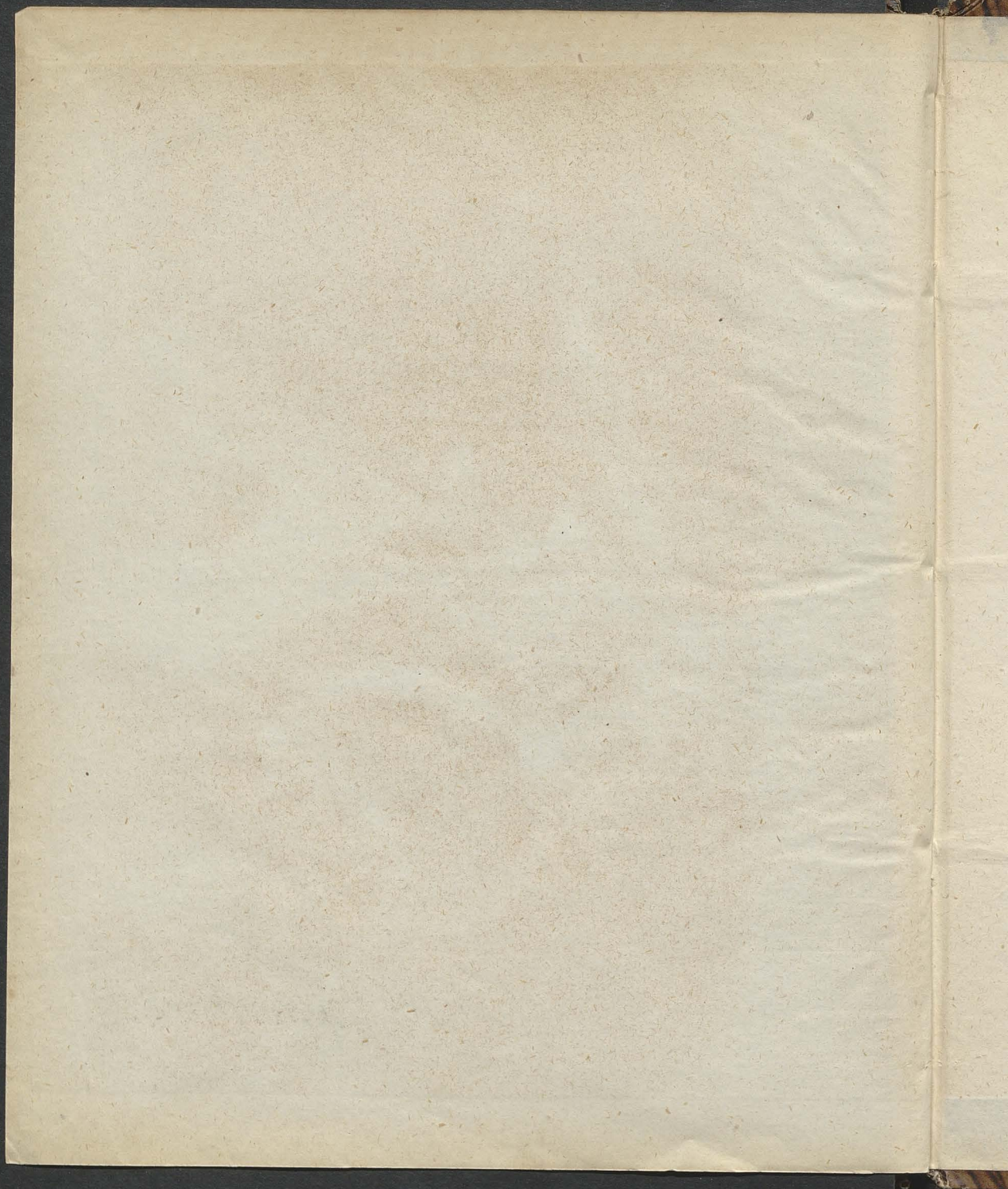
Günstige gute Freunde/ ihr wollet euch ja nicht bethö-
ren lassen durch falsche Schreiben/ als wann ich diese Intradens
oder sonst den ersten vnd andernoder folgende Theil meiner ge-
druckten Gesänge umbher schickte / vnd hin vnd wider verehrete/ vnd so es
ja geschehen ist (wie ich also berichtet werde) oder noch geschehen möchete/
wolle man mich entschuldigt halten / denn ich im wenigsten nichts dar-
von weiß. Was den 55. Psalm. an langet/ darzu bekenne ich mich
das ich ihn componiret / vnd einem Ehrvesten / Hoch vnd Wohl-
weisen Rath der Stadt Erfurdt dediciret / wem er aber sonst möchte
dediciret zugeschickt vnd verehrt sein worden / darvon weiß ich nichts.
Item da etliche gedruckte Weynachten Gesänge umbher an etliche Der-
ter geschickt worden/ darvon weiß ich im geringsten nichts. Woll-
ten demnach die günstigen Liebhaber der Musick nicht so
bald glauben geben / wenn ihnen ja etwas mehr in
meinem Namen möchte vberschickt vnd
verehrt werden.











Mus. - percent. cont.

